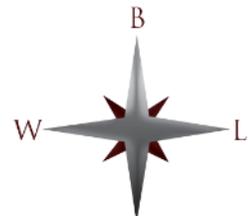


Symposium „Gemeinsam Natur- und Kulturgüter erfassen, bewerten und erleben“



WISSENSCHAFTLICHES BÜRO LEIPZIG

Dr. Anett Richter
Helmholtz Zentrum für
Umweltforschung- UFZ
Deutsches Zentrum für Integrative
Biodiversitätsforschung (iDiv)



Roo barbs

The culling of kangaroos divides Australia

Are they pests or paragons? And how many of them are there?



Getty Images

Print edition | Asia >

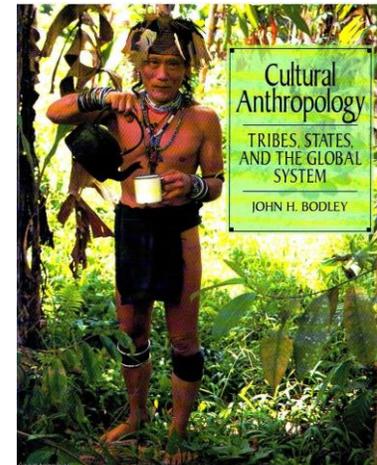
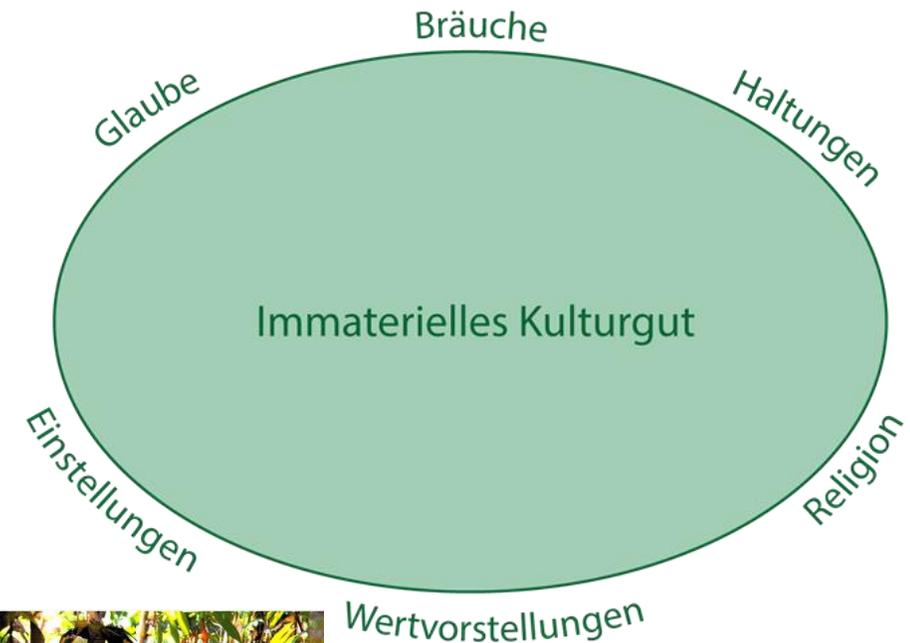
Mar 15th 2018 | SYDNEY

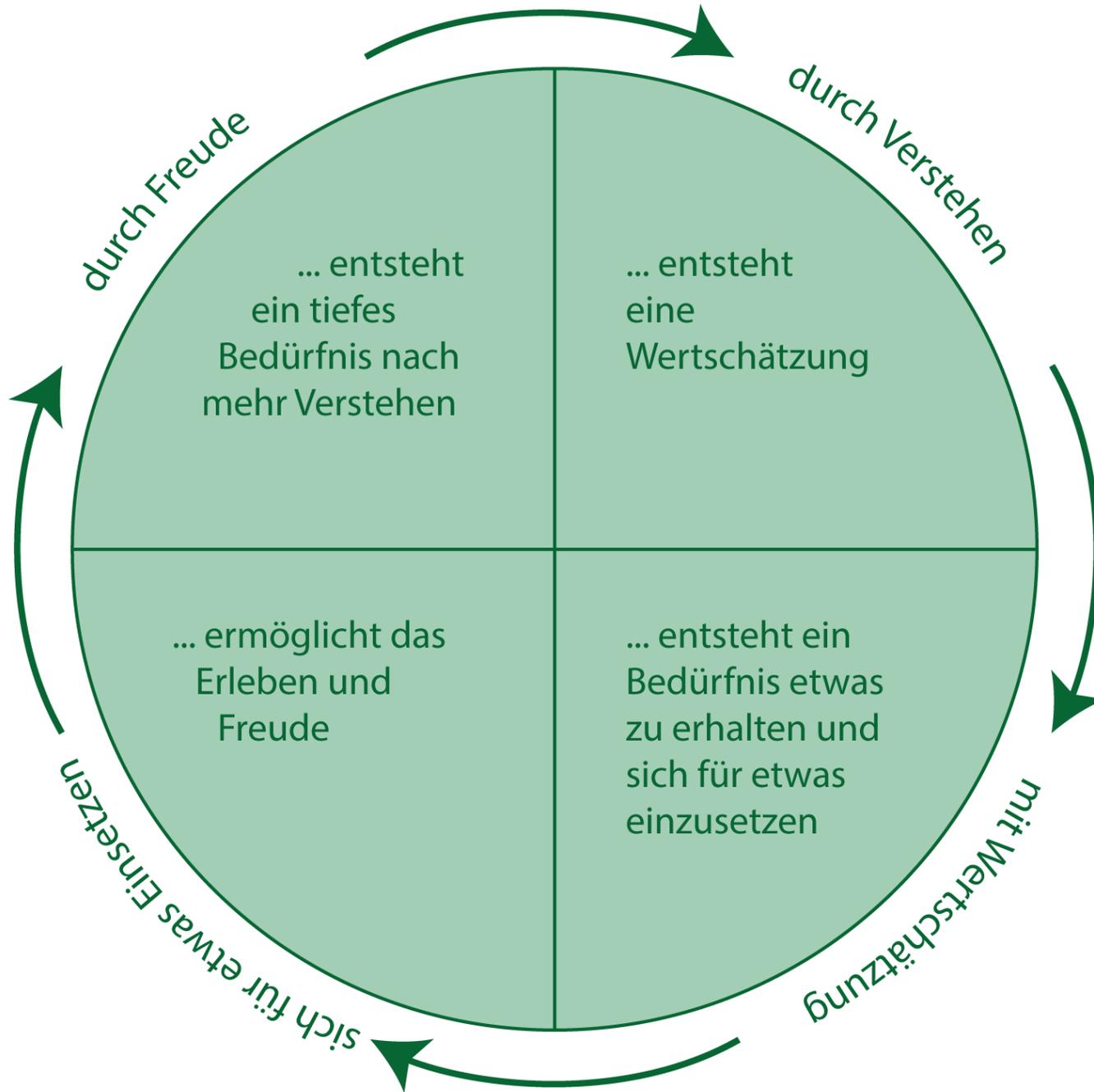


„Kultur ist das, was als Kultur für die Beteiligten zählt“

Kategorien	Beschreibungen
Symbolisch	Kultur basiert auf willkürlich zugewiesenen Bedeutungen, die von der Gesellschaft (Teilen davon) akzeptiert werden.
Verhaltenbezogen	Kultur wird geteilt, umfasst Erlerntes menschliches Verhalten, eine Lebensweise/Einstellung.
Normativ/ Maßgebend	Kultur sind Ideen, Werte oder Lebensregeln.
Strukturell	Kultur besteht aus Mustern und zusammenhängenden Ideen, Symbolen und Verhaltensweisen.
Historisch	Kultur ist ein soziales Erbe, eine Tradition, welche von Generation zu Generation weitergegeben wird.

Reduzierte Darstellung nach Bodley 1994





Idee, wie wir die Vergangenheit als Teil unserer Zukunft machen können (Thurley 2005)

VERSTEHEN DURCH DIALOG

Dialogprozesse sind mittlerweile Standards (Christiane Paulus BMUB 2017, BfN Zukunftsworkshop)

„Wir wollen den Dialog von Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Gesellschaft intensivieren, neue Beteiligungsformen unter Einbeziehung der Zivilgesellschaft erproben und die Wissenschaftskommunikation stärken.“

Koalitionvertrag 14. März 2018

Dialogprozesse sind vielfältig

Öffentlicher Raum sowie an Orten von hoher gesellschaftlicher Bedeutung

Fakultativ bis obligatorisch

Individuell bis gemeinschaftlich ausgeführt

Intrinsisch bis extrinsisch motiviert

Dialogprozesse sind eine **wissenschaftliche Methode** in der Partizipationsforschung

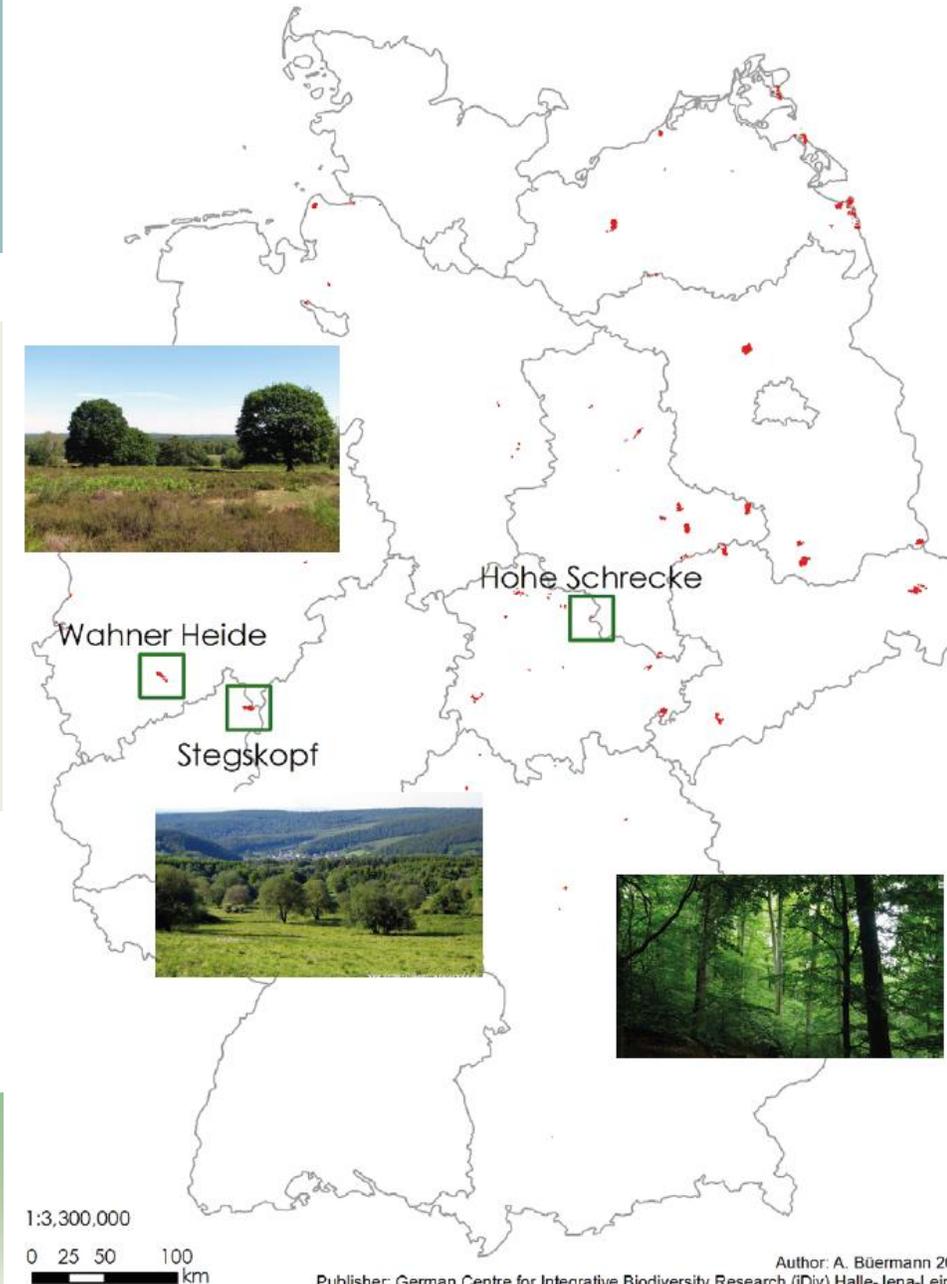
DIALOGE IN AUSGEWAHLTEN NNE-FLÄCHEN ZUR ERFASSUNG VON NATURLEISTUNGEN

- Erfassung unterschiedlicher Nutzungsansprüche an Naturerbeflächen von verschiedenen Nutzern
- Vermittlung von Natur- und Kulturerbe
- Machbarkeitsstudie & Leitfaden: Entwickeln und Testen von Methoden



Karte 1

Übersicht der DBU Naturerbeflächen



Tag des Nationalen Naturerbes Expertenworkshop

Dialog mit den Gäste
BfN, BMUB, DBU, BIMA

NNE ist

- Erinnerungslandschaft
- Natur- und Kulturlandschaft
- Arbeitsort



Dialog mit 27 Personen aus
20 Organisationen

NNE kann

- mit Methoden der Natur-Geisteswissenschaften erfasst und bewertet werden
- Perspektiven aufzeigen und vereinen



Dialogreihe mit 5 Veranstaltung

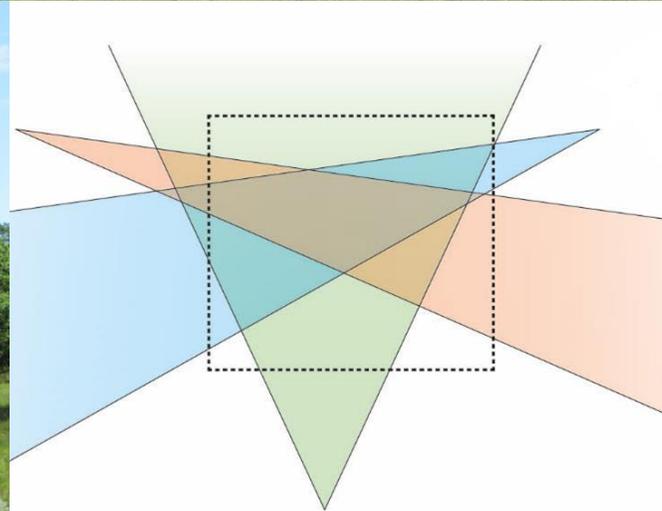
Dialog mit 35 Personen aus
30 Organisationen

NNE und ihre Menschen haben

- Geschichte und Geschichten
- Hoffnungen und Erwartungen
- Interessenkonflikte
- Engagement



Historische Waldnutzung



Erholung und Spiritueller Ort

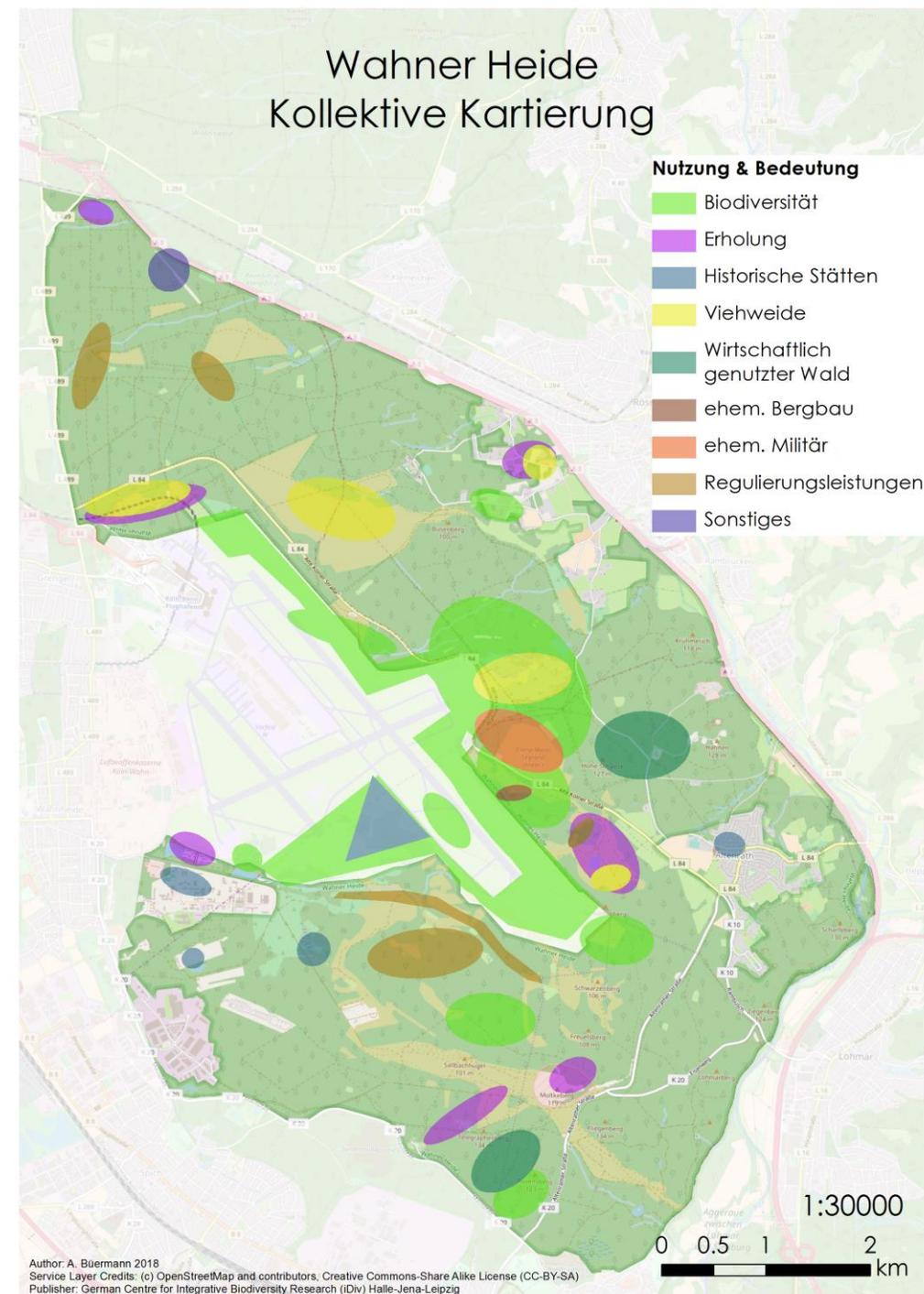
Lebensraum für xylobionte Kä

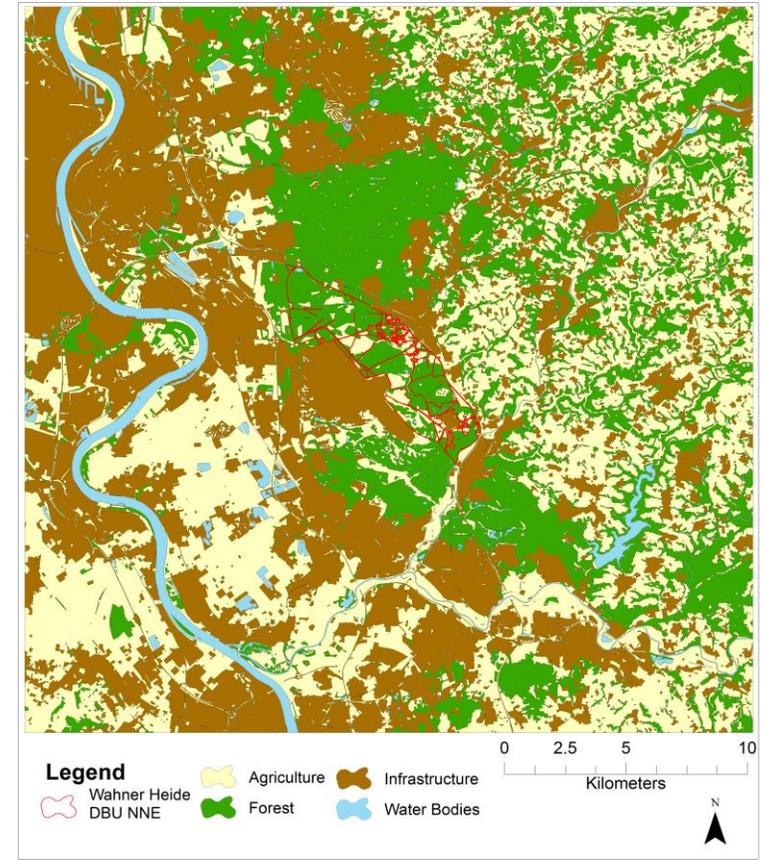
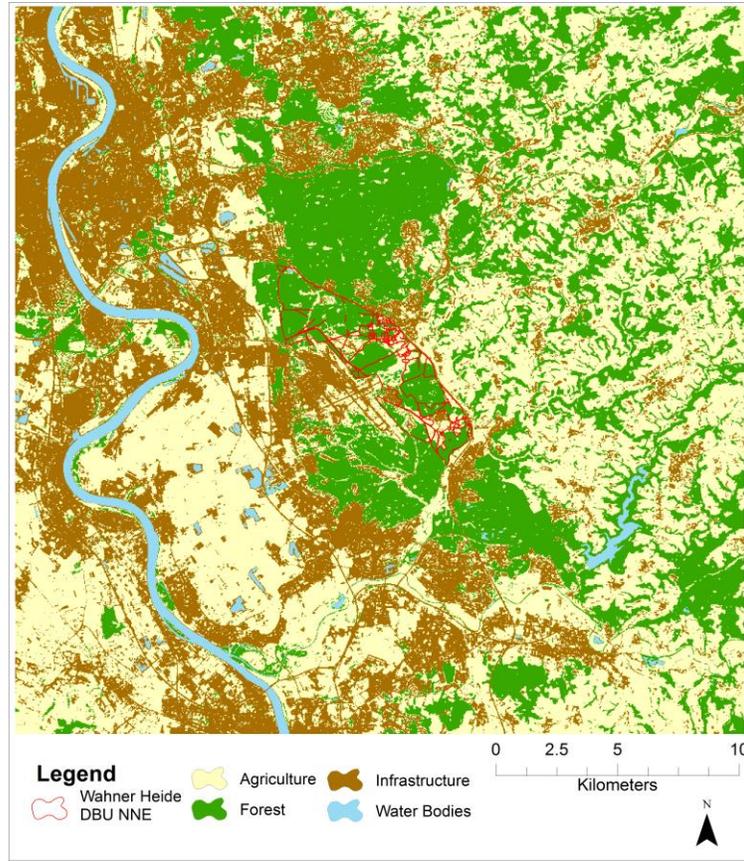
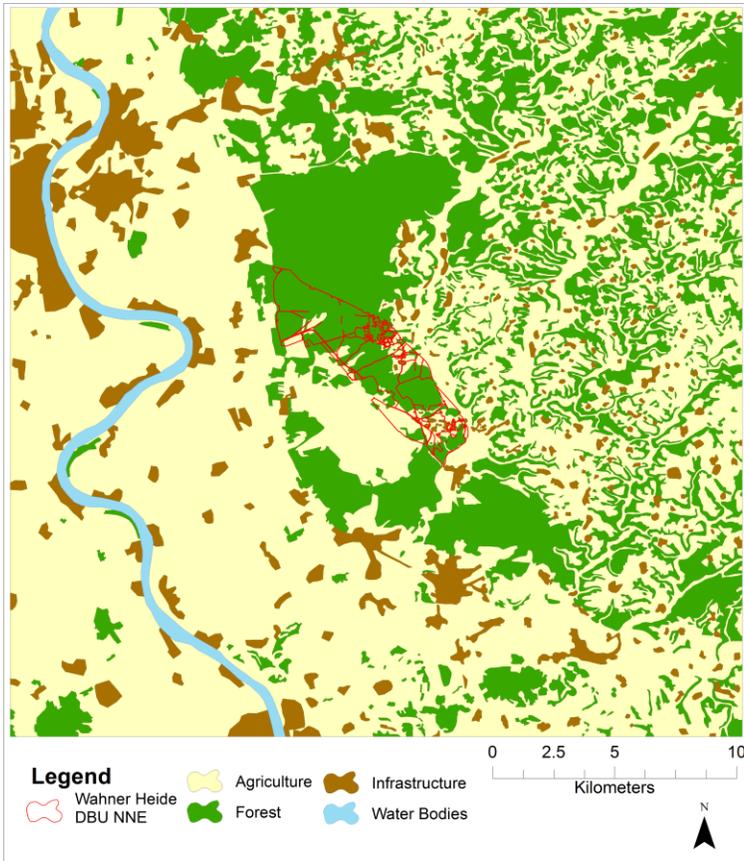
GEMEINSAMES VERHANDELN

- Erstellung einer gemeinsamen Karte
- Verhandlung über sog „Hotspots Nutzungsformen und Orte von besonderer Bedeutung“
- Überlappung Erholung und Offenlandflächen häufig, historische Stätten isoliert und alleinstehend



Haupterkennntnis:
Kultureller Wert der Landschaft sehr hoch.
Nutzung der Landschaft für physische Aktivitäten und Ästhetik.



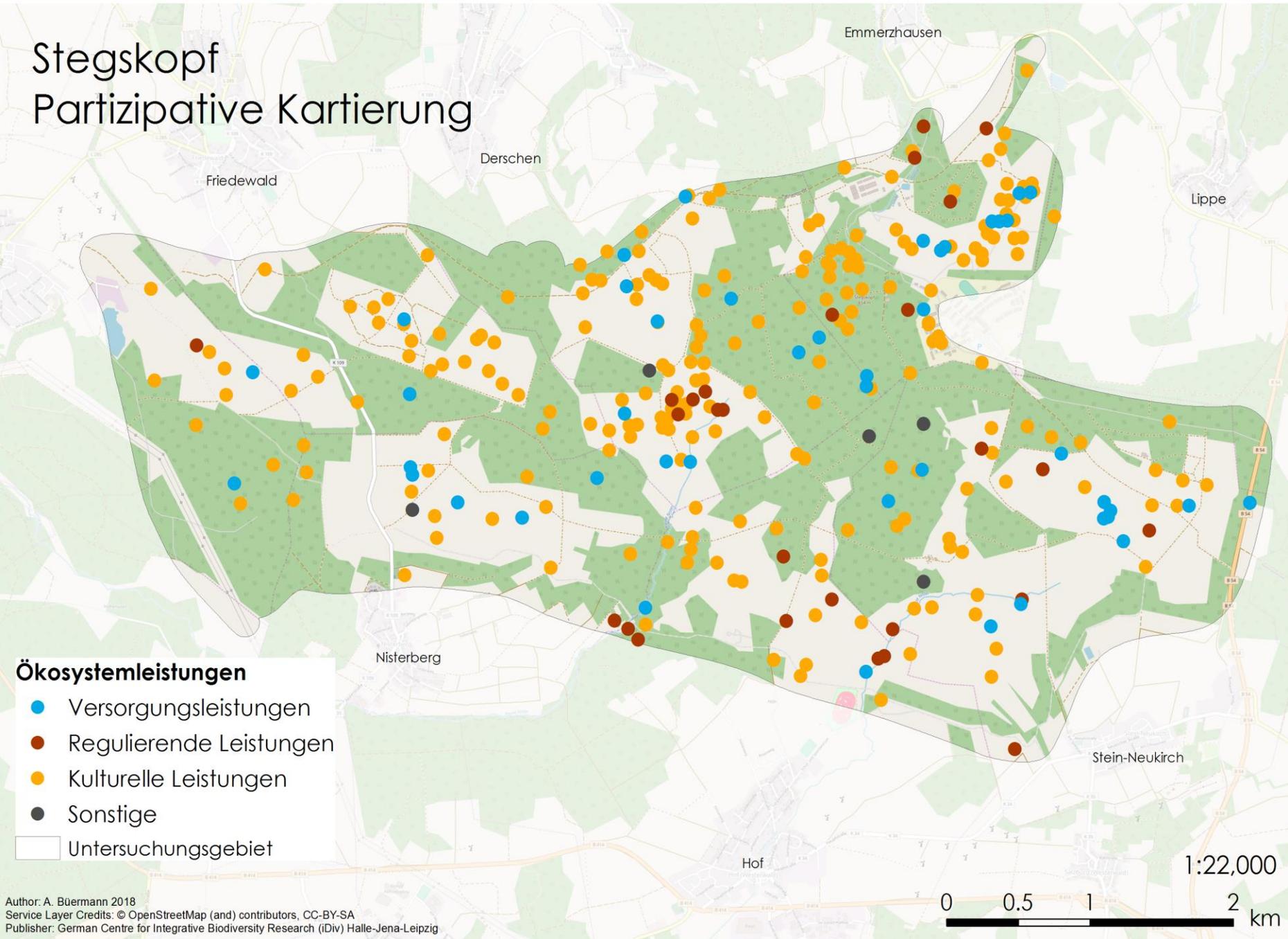


1906 (Messtischblatt) 1990 (Landsat)

2017 (Atkis)



Stegskopf Partizipative Kartierung

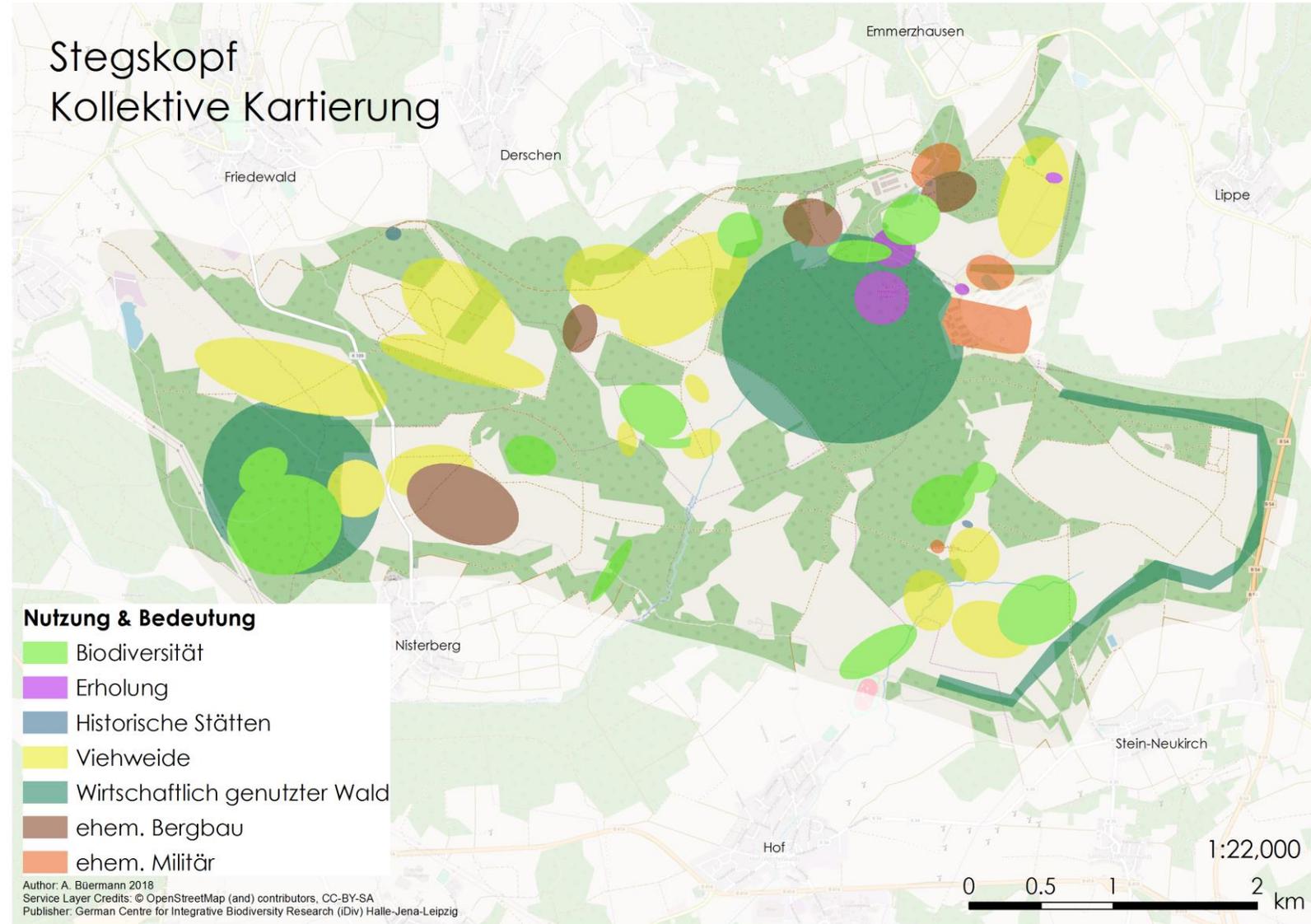


300 Leistungen
zugewiesen

Räumliche Verteilung
und Clusterung von
Leistungen

Kulturelle Leistungen
besonders wichtig

Stegskopf Kollektive Kartierung



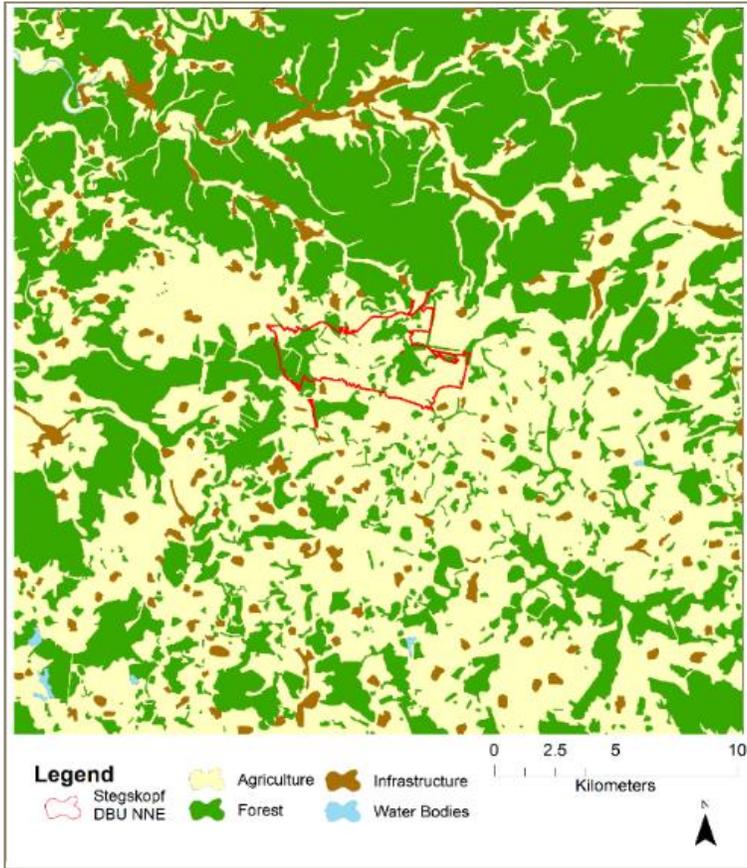
- Erstellung einer gemeinsamen Karte
- Verhandlung über sog „Hotspots Nutzungsformen und Orte von besonderer Bedeutung“

Dominant Bedeutungen von
Haupterkenntnis:

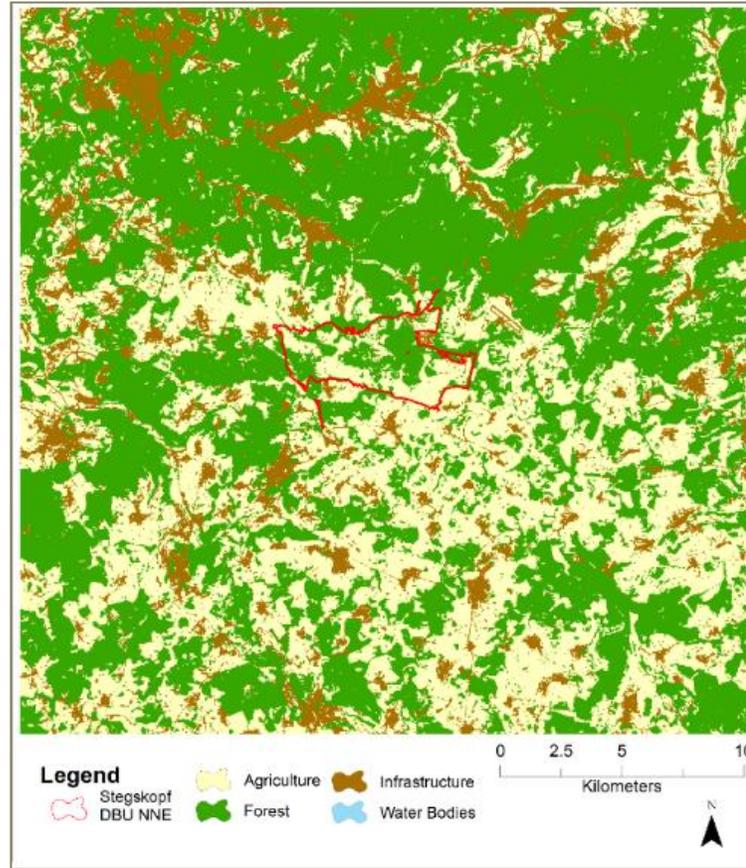
Kultureller Wert der Landschaft insbesondere mit Ästhetik (u.a. militärische Relikte) verbunden.

Landschaft als Orte der Bildung.

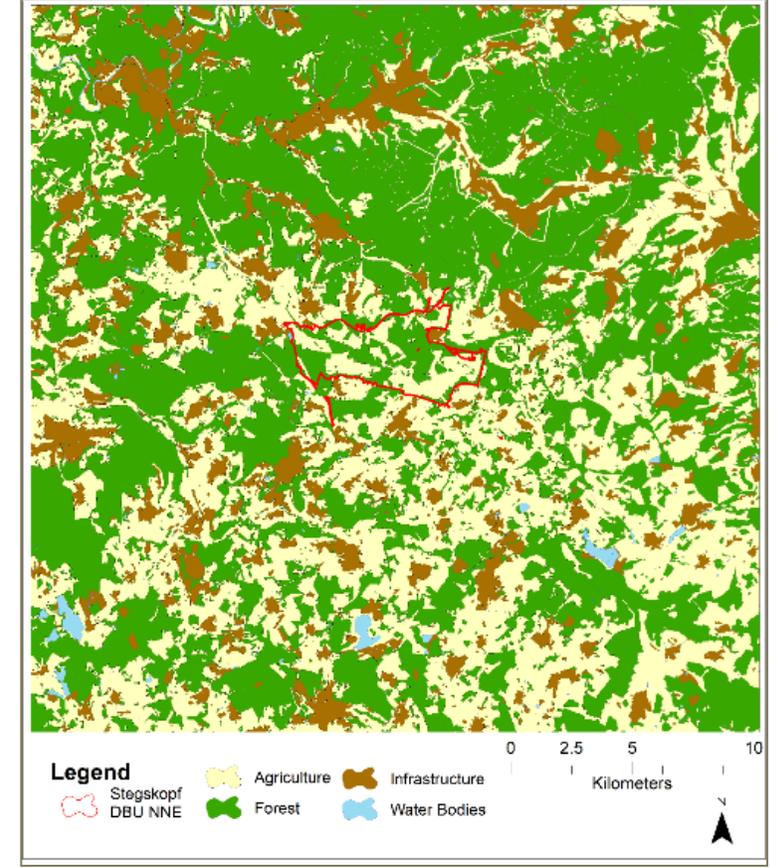
Regulierende Leistungen v.a. Bestäubung und Wasserqualität.



1911



1990



2013

Kulturgüterschutz im spannenden Feld der Vergangenheit und Gegenwart“



Gemeinsam Natur- und Kulturgüter erfassen, bewerten und erleben

Erfassen	Bewerten	Erleben
Kollektiv	Kollektiv	Individuell bis Interessensgruppen
Unter Verwendung verschiedenen Ansätze aus verschiedenen Disziplinen	Aus der heutigen Perspektive	Gestern, heute und morgen
Landschaftsbilder und traditionelle Nutzungen	Erholungsnutzung	Emotionale Bindungen an einzelne Aspekte
Kulturgüter/regulierende Naturleistungen unterrepräsentiert		Durchleben von Konflikten

VORSCHLÄGE FÜR STRATEGIEN

Etablierung von Moderationen und
Ansprechpartnern vor Ort

VORSCHLÄGE FÜR STRATEGIEN

Vertiefung der Gruppendiskussionen
und Ausweitung auf repräsentative
NNE Flächen

z.B. Train the Trainer zur
selbstständigen Weiterführung

VORSCHLÄGE FÜR STRATEGIEN

Integration und Berücksichtigung
von Perspektiven bei regionalen
und bundesweiten
Weiterentwicklung des Naturerbes

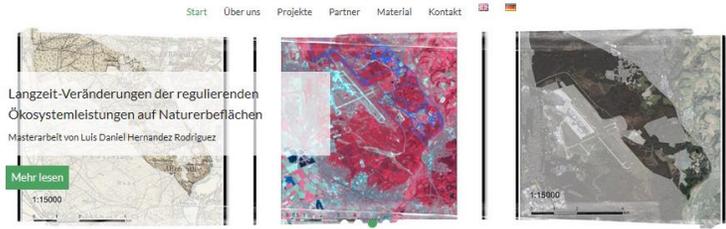
VORSCHLÄGE FÜR STRATEGIEN

Natur- und Kulturerbe durch wissenschaftliche Konzepte und unter Einbindung von Ehrenamt und Citizen Science erfassen und verstehen



Naturerbe erleben

LEITFADEN
Historische Ökosystemleistungen auf Naturerbeflächen
 Erfassen und Bewerten



Aktuelles

- 16.02.2018
Diskussionsrunde zur Hohen Schrecke
- 19.01.2018
Diskussionsrunde zum Stegskopf
- 12.01.2018
Diskussionsrunde zur Wähler Heide
- 07.11.2017
Führung über die DBU Naturerbefläche Roßlauer Elbauen
- 16.10.2017
Vortrag von Nils Franke zu "Umweltgeschichte" Wähler Heide

[Alle Neuigkeiten >>](#)

Willkommen auf der Webseite von Naturerbe erleben. Hier erhalten Sie alle wichtigen Informationen zu den Projekten sowie zu aktuellen und kommenden Veranstaltungen.

Wir sind ein interdisziplinäres Team, das sich mit der Geschichte der Naturerbeflächen in Deutschland beschäftigt. Wir betrachten, wie sich die Naturräume und die Nutzung der Flächen in den letzten 150 Jahren verändert hat. Dadurch wollen wir den heutigen Zustand der Flächen besser verstehen lernen und eine Grundlage schaffen, um Entscheidungen für die zukünftige nachhaltige Entwicklung zu treffen.

Kurzumfrage
 Wie gut gefallen Ihnen die abgebildeten Landschaften?



Landschaft A Landschaft B

PROJEKTLEITUNG:
ALETTA BONN



PROJEKTMITARBEIT:
ANDREA BÜERMANN
MARIA PLEGER
ANETT RICHTER



PROJEKTPARTNER:
INGE GOTZMANN
NILS FRANKE



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

FRAGEN?
ANETT.RICHTER@IDIV.DE



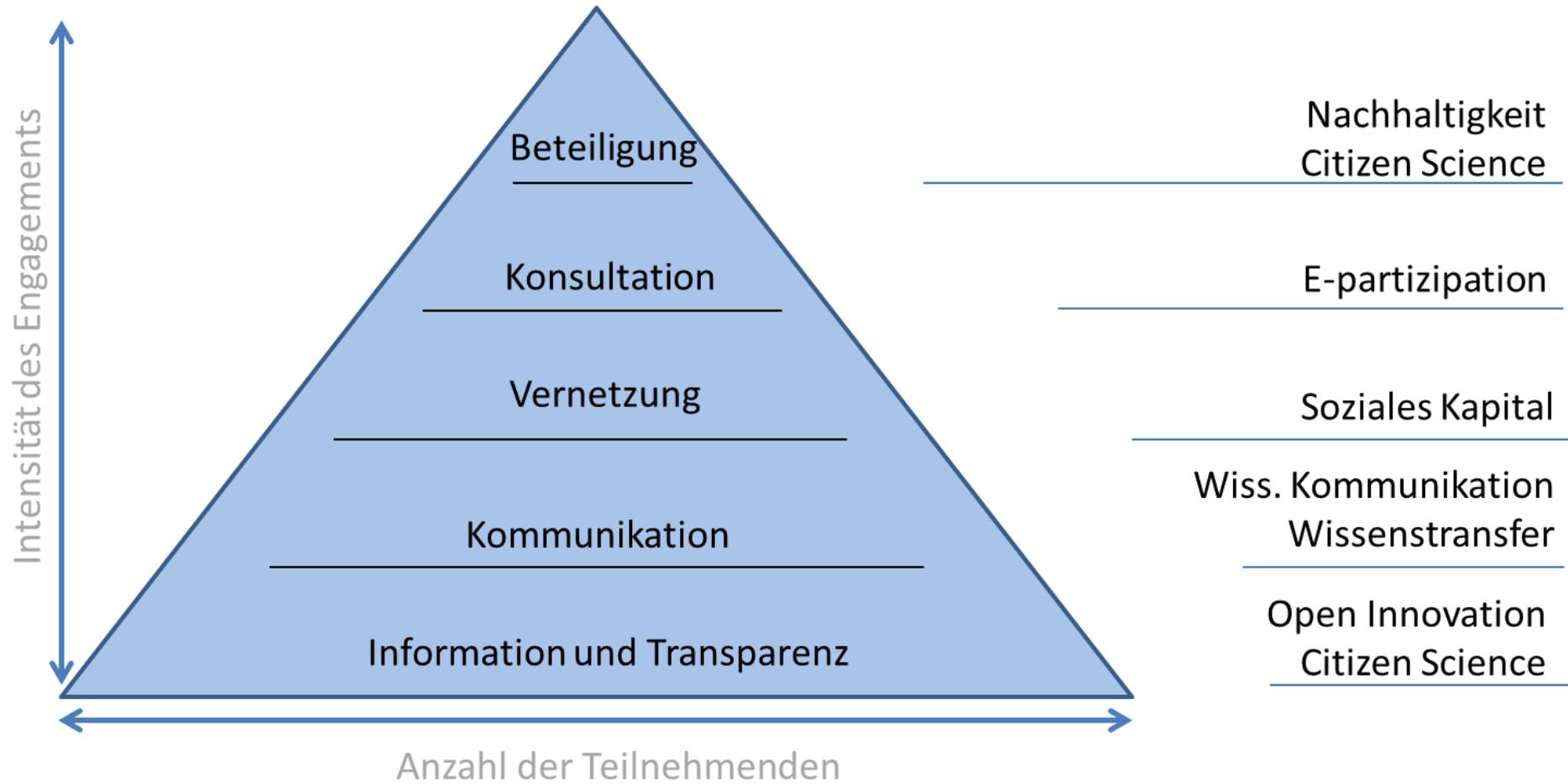


Abbildung 1: Qualitative und Quantitative Formen von Beteiligung und Bezug zu existierenden wissenschaftliche Konzepte (überarbeitet von A. Richter)

WARUM SICH EINBRINGEN?

Selbstbestimmte Motive	Altruistische Motive
Begeisterung für eine Sache	Beitrag für die Gesellschaft/ Wissenschaft
Teil der Entwicklung einer Persönlichkeit	Gefühl, es muss was gemacht werden
Soziale Eingebundenheit (Teil einer Gruppe zu sein)	Bedürfnis sich für eine größere Sache zu engagieren
Karriereplanung	Wunsch etwas für die lokale Umwelt zu tun
Nebenprodukt (mach ich eh schon)	